

Inhaltsverzeichnis

Der unheilvolle Andreasabend 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2](#) | weiter >>>

Der unheilvolle Andreasabend

S. Köhler a. a. O. S. 572.

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts trug sich in [Schreiersgrün](#) bei [Treuen](#) Folgendes zu. Sechs erwachsene Mädchen wollten am [Andreasabend](#) die Wäschstange schütteln¹⁾ und mußten, um zu derselben zu gelangen, über eine Hecke steigen. Als sie schüttelten, hörten sie auf einmal von einem geheimnißvollen Wesen die Worte: „Ein Scheffele Därmer!“ Sogleich rissen die sechs Mädchen aus und machten sich wieder über denselben Zaun aus dem Garten heraus. Aber das letzte Mädchen verfiel in dem Geäst, stürzte nieder und verwundete sich dergestalt, daß ihr das Gedärme aus dem Leibe heraushing.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 74](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [vogtland](#), [schreiersgrün](#), [brauch](#), [andreasnacht](#), [hochzeit](#), [sturz](#), [unglück](#), [v2](#)

¹⁾

Im [Voigtlande](#) schütteln die Mädchen am Andreasabend einen Erbzaun, d. h. einen Zaun, der sich an einem geerbten Grundstück befindet, und sprechen dazu:

„Erbzaun ich rüttle Dich,
Feines Liebchen, ich bitte Dich,
Du wolltest mir lassen ein Hündlein bein (bellen)
Wo mein Herzallerliebster wird sein.“

Dann horcht man auf Hundegebell, und in jene Gegend, woher dasselbe erschallt, dahin heirathet man (s. Köhler a. a. O. S. 382).

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen682&rev=1711574985>

Last update: **2025/01/30 10:51**

